

Vorwort.

Wie sehr für den vorliegenden Jahrgang die eifrigste Bemühung der Redaktion darauf gerichtet gewesen ist, Lücken zu ergänzen und Unrichtigkeiten zu entfernen, wird wohl Anerkennung finden; allein um so mehr wird auf Entschuldigung der noch vorhandenen Mängel mit Recht gezählt werden dürfen, da in solchen Fällen, wo die Bitten der Redaktion um Mitteilung authentischer Nachrichten nicht beachtet wurden, es außer der Möglichkeit lag, die vorhandenen Zweifel zu lösen, was den späteren Jahrgängen vorbehalten bleiben muß.

Aufs neue ergeht deshalb die ergebenste Bitte um fortdauernde Unterstützung und geneigte Mitteilung von Ergänzungen an Alle, die solche zu gewähren in der Lage sind. Erwünscht sind der Redaktion die Zusendungen von Nachrichten auf dem Felde der Spezialgeschichte des Adels, um so mehr als diese für die Geschlechtskunde so wichtigen Quellenschriften gewöhnlich nur für engere Kreise gedruckt werden und daher nicht durch den Buchhandel zugänglich sind. Gern geht die Redaktion, wenn gewünscht wird, auf einen Austausch gegen die neuesten oder ältere Jahrgänge ihrer Taschenbücher, soweit solche im Verlag noch vorhanden sind, ein.

Ferner bittet die Redaktion angelegentlich, bei Verteilung der sogenannten Parteizettel sie immer freundlichst berücksichtigen zu wollen; ebenso wird sie für Zusendung von Zeitungen und Tagesblättern, welche